

NvK an alle Christgläubigen. Er bekundet die Weihe der Heiliggeistkapelle in Prettau und verleiht den Besuchern unter bestimmten Bedingungen Ablass.

Deutsche Übersetzung (Mitte 19. Jb.): PRETTAU, Pfarrarchiv, Pfarrchronik, p. 6-9.

Ern.: Sinnacher, *Beiträge VI* 658f.; G. Tinkhauser, *Topographisch-historisch-statistische Beschreibung der Diözese Brixen I*, Brixen 1855, 416f.; Ottenthal/Redlich, *Archivberichte III* 355 Nr. 1778; Vansteenbergh, *Le cardinal* 479; Koch, *Untersuchungen* 144; Innerhofer, *Taufers* 9, 11; E. Kiehebacher, *St. Silvester auf der Alm und St. Salvator im Wild. Zwei uralte Pustertaler Heiligtümer*, in: *Der Schlern* 61 (1987) 5-21, hier 16f.; Egg, *Bauhütte* 313; Gruber, *500 Jahre Kirche Prettau*, 32-36; Hallauer, *Bischof und Landesfürst* 282 (ND 2002, 10); Gelmi, *Leben und Wirken* 53f.; J. Gelmi, *Geschichte der Kirche in den Diözesen Bozen-Brixen und Innsbruck, Kehl am Rhein* 2014, 99; Gelmi, *NvK und Brixen* 28; Curzel, *Veniam, et curabo eum* 50; Andergassen, *Nicolaus Cusanus und die Kunst* 62.

Er bekundet die Weihe der Heiliggeistkapelle, gelegen am Fuße der Berge, Krimler Tauern¹⁾ genannt, in der Pfarrei Abrn mitsamt dem Friedhof und einem Altar zu Ehren der Elftausend Jungfrauen, des Hl. Kilian und seiner Gefährten und des Hl. Oswald und ordnet an, dass das Kirchweihfest für alle Zukunft am Sonntag vor St. Laurentius (10. August) gefeiert werden soll.
5 Allen Besuchern der Kapelle verleiht er unter genannten Bedingungen an bestimmten Tagen 140 Tage Ablass. Den Gläubigen, welche Tote, die am Tauern-Pass gefunden wurden oder dort starben, christlich beerdigen, verleiht er 100 Tage Ablass und den Gläubigen, die beim Angelusläuten in der Frühe und am Abend drei Ave Maria beten, 40 Tage Ablass. Er bestimmt, dass die Kapelle für alle Zeit Heilig-Geist-Kapelle genannt werden soll.

¹⁾ Krimmler Tauern, Gebirgspass zwischen dem Abrntal und dem Krimmler Achental. Es ist ungewiss, ob NvK selbst diese Bezeichnung verwendete oder erst der spätere Übersetzer.